

Kalborg, die Hauptstadt, am Busen Lynsfjord, welcher Jütland der Breite nach durchzieht, hat 6000 Inw., ein königl. Schloß und guten Handel mit Getraide und Heringen.

Skagen, ein kleiner Ort am Vorgebirge Skagen, wird nur von Fischern und Bootsen bewohnt. Auf dem Vorgebirge steht ein Leuchthurm.

### 5. Stiftsamt Wiborg.

Es liegt in der Mitte Jütlands, und hat noch erträglichen Boden.

Wiborg, eine große, aber menschenleere Stadt, hat nur 4000 Inw. Im Junius wird hier 14 Tage lang ein Jahrmarkt gehalten, der Schaapstagg genannt.

### 6. Stiftsamt Aarhus.

Aarhus (spr. Drhus) liegt am Kattegat, und hat schlechtern Boden.

Aarhus, die Hauptstadt am Kattegat, hat eine ansehnliche Domkirche und 6000 Inw. Größeres Gewerbe hat die Stadt Randers mit 4000 Inw.

### 7. Stiftsamt Ripen.

Es ist der südlichste Theil Jütlands, in der Mitte von einem hohen sandigen Haidestrich, der von Torfmooren zuweilen unterbrochen wird, durchzogen.

Ripen, eine sehr herunter gekommene Stadt, ist kaum des Nennens werth. Fridericia, eine neu angelegte Stadt am kleinen Belt, die einzige Festung Jütlands, hat 4000 Inw., welche starken Tabaksbau treiben. Die Schiffe, welche den kleinen Belt passiren, müssen hier Zoll geben. Unweit der Stadt ist der Belt nur eine Viertelstunde breit.

## Herzogthum Schleswig.

Es heißt auch Südjütland, und wird nicht in Stiftsämter eingetheilt. An den Küsten der Ost- und Nordsee hat es fetten Boden, der aber durch Deiche gegen die Springsluthen, die zuweilen 13 Fuß hoch steigen, geschützt werden muß. Durch die Mitte des Landes zieht sich die oben erwähnte sandige Haide mit abwechselnden Torfmooren.

Schleswig, an dem verschlammten Meerbusen Sleis, mit dem Schlosse Gottorp, die Hauptstadt und Residenz des Statthalters, hat 7000 Inw. und wenig Gewerbe.

Flensburg an einem Meerbusen, die wichtigste Stadt des Herzogthums, hat 15,000 Inw. und sehr viel Handel und Gewerbe, z. B. 200 Branntweinbrennereien, 40 Tabakfabriken,